



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.

Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, E-Mail: bln@bln-berlin.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. ● Potsdamer Str. 68 ● 10785 Berlin

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Bearbeiter: S. Prinz (BLN)

Stadtplanung und Denkmalschutz

Eichborndamm 215

13437 Berlin

Per E-Mail:

stadtplanung@reinickendorf.berlin.de

Unser Zeichen: 12/1906.1/B/5

Berlin, 03. Juli 2019

Betr.: Bebauungsplan 12-69 für den Bereich Ziekowkiez, in Berlin-Tegel und Berlin-Borsigwalde

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Öffentliche Auslegung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchsicht der vorliegenden Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Den o. g. Bebauungsplan **lehnen wir in der vorliegenden Form ab.**

Baumschutz:

Grundlegend begrüßen wir die geplante Nachverdichtung und im Besonderen die Aufstockung bestehender Gebäude als eine Maßnahme die Ansprüche an zusätzlichem Wohnraum mit dem Erhalt von Grün- und Freiflächen sowie einem sparsamen Umgang mit Boden in Einklang zu bringen.

Allerdings würden durch die geplanten Baumaßnahmen, zumindest in der bisherigen Konzeption, u.U. bis zu 500 Bäume gefällt werden. Es dürfte im Grunde genommen unmöglich sein, diese Anzahl auch nur ansatzweise durch Neupflanzungen vor Ort auszugleichen. Selbst bei konservativen Schätzungen (2 t/a) entspricht der Wegfall dieser Zahl an Bestandsbäumen einer verminderten CO₂ Bindung von ca. 1000 Tonnen pro Jahr. Hinzu kommt der Ausfall der Luftfilterungsfunktion, sowie eine signifikante Veränderung des Lokalklimas durch die entfallende Kühlung durch Verdunstung. Diese Auswirkungen werden auch in den umliegenden Quartieren, v.a. im westlich gelegenen verdichteten Stadtbereich, zu spüren sein. Die vorgeschlagene zusätzliche Bebauung widerspricht damit im Kern den Vorgaben des StEP Klima, sowie den Vorstellungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Planungsalternativen:

Es ist irritierend, dass trotz der hervorragenden Analyse der ökologischen Bestandssituation und anzustrebender Planungsziele, nur eine Bebauung vorgeschlagen wird, die die bestehenden Zielkonflikte nicht auflöst (oder den Versuch hierzu unternimmt).

Grundlegend muss es möglich sein, die stadtklimatischen Funktionen zu erhalten und dennoch die erforderliche Anzahl neuer Wohneinheiten zu errichten. Wir schlagen vor, den Erhalt möglichst vieler Bäume als Ausgangspunkt der Planungsüberlegungen anzusetzen und von diesem Ansatz aus weiterzuplanen.

Das Potential an Gebäudeaufstockungen ist im vorliegenden Plan noch keinesfalls ausgereizt. Da im Quartier zwei Hochhäuser vorliegen, ist auch vorstellbar, deutlich weniger aber dafür höhere Neubauten zu planen. Auch ein weiteres Punkthochhaus an der Ecke Ziekowstr. / Trettachzeile ist eine Überlegung wert. Es besteht auch keine Notwendigkeit die (in ihrer Anzahl reduzierten) Neubauten absolut regelmäßig zu verteilen. Der Charakter des Gebietes würde sich durch die Anlage der „offenen Höfe“ ohnehin signifikant wandeln. Genauso wäre ein Wandel in die Richtung einer nachhaltigen Stadtentwicklung für das 21. Jahrhundert mit weniger regelmäßig verteilten Baukörpern die dafür Rücksicht auf den Baumbestand nehmen vorstellbar.

Das Quartier Ziekowkiez ist nicht aufgrund seiner Baustruktur mit Gebäuden aus den 1950er Jahren besonders, sondern aufgrund der Durchgrünung und des enormen Baumbestandes. Nicht allein die Gebäude prägen den Charakter eines Stadtquartiers und in diesem Fall treten sie sogar in den Hintergrund. Dies sollte eine stärkere Beachtung im weiteren Planungsverlauf erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Schubert
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:
gez. R. Altenkamp (Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller (GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. V. Graichen (Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. C. Schwanitz (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf (Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven (NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)